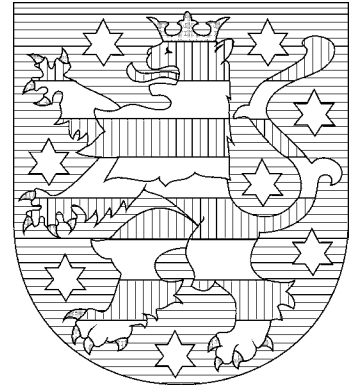


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 4/2022

Montag, 24. Januar 2022

32. Jahrgang



Weg in die Steinzeit im Kyffhäuserkreis

Der Kreistag des Kyffhäuserkreises hat im Jahr 2016 beschlossen, für den Bau des Radweges „Weg in die Steinzeit“ beginnend ab Göllingen, Seega, Günserode bis zur Kreisgrenze des Landkreises Sömmerda, als Anschluss an den Unstrut-Werra-Radweg, die Fördermittel beim Freistaat Thüringen zu beantragen und die dafür erforderlichen Planungsleistungen zu beauftragen.

Der „Weg in die Steinzeit“ ist Teil des Radverkehrskonzeptes 2.0 – Zielkonzept Radroutennetz Thüringen, erstellt durch das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft. In diesem Zusammenhang ist der geplante Weg als Radhauptweg II-21 von Göllingen nach Griefstedt konzipiert und dient als Verbindungsachse von Radfernweg I-12 Unstrut-Werra-Radweg zu I-05 Unstrut-Radweg. In das genannte Radverkehrskonzept eingebettet, wurde im Landkreis Sömmerda die Anknüpfung der weltweit bedeutenden Grabungsstätte „An der Steinrinne“ in Bilzingsleben eingearbeitet. Mit dem 12 km langen Weg, dem „Weg in die Steinzeit“, wird vom Unstrut-Radweg aus die Fundstätte des ältesten Europäers erschlossen und über die Weiterführung durch den Kyffhäuserkreis bis zum Unstrut-Werra-Radweg mit weiteren touristischen Zielen, wie dem Wipperdurchbruch mit landschaftlich hoch attraktiven Bereichen, die Ahrensburg bei Seega oder die Klosterruine St. Wigbert in Göllingen verknüpft. Für die radtouristische Erschließung der genannten Region zwischen dem LK Sömmerda und dem Kyffhäuserkreis ist der genannte Radhauptweg von sehr hoher Bedeutung.

(Fortsetzung letzte Seite)



Teilabschnitt 4.3 Seega – Günserode

Foto: Landratsamt des Kyffhäuserkreises

(Fortsetzung von Titelseite)

Der Radweg verbindet die Landkreise Sömmerda und Kyffhäuserkreis und ist ein wichtiger Grundstein für die weitere touristische Entwicklung der Region.

Die Überregionalität wird verbessert und die Attraktivität der gesamten Region signifikant erhöht.

Mit dem Ausbau des „Weges in die Steinzeit“ kann die Anbindung des bereits genutzten Unstrut-Werra-Radweges erfolgen.

Der Radweg berührt direkt das Fremdenverkehrsgebiet Kyffhäuser und das Fremdenverkehrsgebiet Hainleite.

Die Gesamtinvestitionen des Kyffhäuserkreises belaufen sich auf ca. 4 Mio. €.

Das Thüringer Wirtschaftsministerium und die Thüringer Aufbaubank fördern das Projekt mit 2,8 Mio. €.

Der Anteil des Kyffhäuserkreises beträgt 800.000 €.

400.000 € entfallen auf die Gemeinde Kyffhäuserland und das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum.

Das Ingenieurbüro Bach aus Sondershausen wurde mit der Planung des Radweges und der Bauüberwachung der Bauleistungen beauftragt.

Das Ingenieurbüro m & v aus Erfurt wurde mit der Erstellung des Landschaftspflegerischen Begleitplanes und der ökologischen Bauüberwachung beauftragt.

Der Radweg hat bis zur Kreisgrenze nach Sömmerda eine Gesamtlänge von rund 12 Kilometern.

Davon wurden ca. 10 Kilometer durch zu bauende Radwege realisiert.

Der Rest der Strecke umfassen Ortsdurchfahrten durch Göllingen, Seega und Günserode.

Die Streckenführung wurde mit den Bürgermeistern der Anliegergemeinden abgestimmt. Hierbei sind die Wünsche und Vorschläge der Gemeinden in die Planung und Umsetzung mit eingeflossen.

Bei der Planung wurden möglichst bereits vorhandene Wege genutzt, die zu Radwegen bzw. kombinierten Rad-Landwirtschaftswegen ausgebaut wurden.

Es wurde darauf geachtet, dass möglichst wenige Ackerflächen verloren gehen.

Der Weg in die Steinzeit beginnt am Unstrut-Werra-Radweg Abzweig Richtung Göllingen, führt durch die Ortslage Göllingen, dann an einer wunderschönen Kirschallee vorbei in Richtung Seega, von Seega aus

Richtung Günserode, hier wurden über die Wipper zwei Brücken gebaut.

Nach der Ortslage Günserode geht es Richtung Kreisgrenze Sömmerda.

Als Herausforderung sind die umfangreichen naturschutzrechtlichen Auflagen im Bereich des Wipperdurchbruches zu erwähnen.

In dem Bereich wurde der Weg durch mehrere Schutzgebiete geführt: Fauna-Flora-Habitat (FFH), Naturschutzgebiet (NSG), Landschaftsschutzgebiet (LSG), Vogel-schutzgebiet.

Ein Großteil der Wege ist schon fertiggestellt, das letzte Teilstück wird im März 2022 für den Verkehr freigegeben.

Landratsamt Kyffhäuserkreis



Teilabschnitt 3 Göllingen – Seega



Teilabschnitt 4.2 Seega – Günserode



Teilabschnitt 4.1 Seega – Günserode

Fotos: Landratsamt des Kyffhäuserkreises